

Angebot erweitert

Talentscouts als Berater für Flüchtlinge

Kempten – Einstimmig hat der Integrationsbeirat in seiner Sitzung diese Woche grünes Licht für Kempten als Standort für die Angebotserweiterung „Talentscouts für Flüchtlinge“ des Projektes „Beruflich anerkannt?!“ gegeben. Lajos Fischer, Leiter des „Haus International“ und Mitglied des Integrationsbeirats, hatte sich beim Projektträger Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migrantinnen- und Integrationsbeiräte Bayerns (AGABY) für Kempten als Standort stark gemacht.

Um das mobile Beratungsangebot flächendeckend in Bayern anbieten zu können, hat AGABY zu den bereits in Mittelfranken und Oberbayern existierenden Standorten vier weitere neu bestimmt, die jeweils mit einem Berater als Talentscout für Flüchtlinge bestückt werden. Die Mobilität des Angebots soll gewährleisten, dass der jeweils gesamte Regierungsbezirk abgedeckt werden kann, im Fall von Kempten also der Regierungsbezirk Schwaben.

Durch die Projekterweiterung sollen geflüchtete Personen über die Möglichkeiten informiert werden, wie sie erworbene Qualifikationen, wie Berufs- oder Ausbildungsabschlüsse, anerkannt bekommen können sowie über weitere Qualifizierungen. Im Fokus des Angebots „Talentscouts für Flüchtlinge“ stehen zwar Perso-

nen mit Fluchterfahrung, aber es wird davon ausgegangen, dass auch andere Neueinwanderer von den Beratungen und neu entstehenden Netzwerken profitieren werden. Eine Aufgabe soll darin bestehen, Lösungen dafür zu finden, wie Personen qualifikationsadäquat in den Arbeitsmarkt integriert werden können, auch wenn die notwendigen Qualifikationsnachweise fehlen.

Die Vorteile für die Standorte sind unter anderem, dass dort die Lücke der fehlenden Beratungsangebote ausgeglichen und bestehende inhaltlich wie zielgruppenspezifisch gestärkt und unterstützt werden. Zudem ist das gesamte Beratungsangebot für die Kommune kostenlos. Wie Fischer im Integrationsbeirat darlegte, ist die mit 35 Stunden angesetzte Stelle an AGABY in Nürnberg angeschlossen und deshalb für die Standortkommune kostenfrei. Im Gegenzug unterstützen die Standorte den Aufbau der mobilen Beratungsangebote, indem sie Infrastruktur, Kontakte und Netzwerke zur Verfügung stellen. Gestellt werden muss lediglich der Büroraum für die Geschäftsstelle, den Fischer im Haus International verfügbar machen will. Besetzt werden soll die Stelle ab 1. Februar 2016 für zunächst drei Jahre. Die Bewerbungsgespräche für die bereits ausgeschriebene Stelle sollen im Januar geführt werden. ct